

Pädagogisches Konzept



KINDERGARTEN MEININGEN

Schulgasse 9

05522/76794

info@kiga-meiningen.at

Inhalt

Vorwort	3
Thomas Pinter, Bürgermeister Gemeinde Meiningen	3
Nicole Ganath, Leitung Kindergarten Meiningen.....	4
Unsere Rahmenbedingungen.....	5
Jahresthema 2019/20.....	6
Unser Bild vom Kind	8
Unser pädagogischer Leitsatz.....	9
Grundlagen der pädagogischen Arbeit	10
Unsere pädagogische Arbeit	11
Ziele und Schwerpunkte:.....	13
Das letzte Jahr im Kindergarten	19
Die Bedeutung des Spielens	21
Elternarbeit.....	22
Teamarbeit	23
Öffentlichkeitsarbeit	24

Stand: September 2019

Vorwort

Thomas Pinter, Bürgermeister Gemeinde Meiningen



Liebe Kinder!

Sehr geehrte Eltern und Großeltern!

„Die Jugend will lieber angeregt, als unterrichtet werden“, sagte schon der große deutsche Dichter und Staatsmann Johann Wolfgang von Goethe.

Wir wissen heute, wie wichtig die Frühförderung für unsere Kinder ist. Liest man die pädagogische Grundeinstellung, der die Kindergartenpädagoginnen des Kindergartens Meiningen in ihrer täglichen Arbeit mit unseren Kindern folgen, so sieht man verwirklicht, was Goethe schon vor rund 200 Jahren erkannt hat.

Aktiv werden die Fähigkeiten eines jeden einzelnen Kindes gefördert und gestärkt, der respektvolle Umgang mit den Mitmenschen eingeübt, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen vermittelt. Und das alles sozusagen durch die Hintertür über die unzähligen Facetten des Spielens, über Bewegung und Sport, über kreative Betätigung, Natur-erleben und Brauchtumpflege.

„Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht zurande“, auch das hat Goethe gesagt.

Der Grundstein dafür, wie sich ein Mensch entwickelt, wird in der Kindheit gelegt. Daher ist eine liebevolle Begleitung der Kinder - zuallererst durch die Eltern, dann durch jene, denen wir unsere Kinder anvertrauen - so wichtig.

Für die Gemeinde Meiningen als Träger des Kindergartens kann ich sagen, wir sind stolz darauf, für die Kinder mit dem Neubau und der Sanierung des Kindergartens ein Umfeld geschaffen zu haben, das ideale Voraussetzungen für die Verwirklichung der pädagogischen Ziele unserer engagierten Pädagoginnen bietet.

Mit dem vorliegenden Heft machen die Pädagoginnen ihre Arbeit transparent.

Dafür und für ihre qualitätsvolle Arbeit sei ihnen herzlich gedankt.

Den Eltern sei gedankt für die Unterstützung der pädagogischen Arbeit

und den Kindern für ihre Begeisterung, wenn es darum geht, öffentlich aufzutreten und uns mit dem Erlernten zu erfreuen.

Nicole Ganath, Leitung Kindergarten Meiningen

Kinder in ihrer Einzigartigkeit anzunehmen, ihren eigenen inneren Bauplan zu unterstützen und liebevoll zu begleiten, ist unser Anliegen!

Für uns im Team ist es eine schöne und besonders wichtige Aufgabe, eure Kinder ein Stück ihres Lebens bei uns im Kindergarten in Meiningen begleiten zu dürfen.

Für mich als Leitung ist es wichtig, dass Ihr Kind und Sie sich bei uns wohl fühlen, sich einbringen können und Gemeinschaft erleben. Wir sind ein Kindergarten für alle.

Mit unserem pädagogischen Konzept möchten wir unseren Kindergarten transparent darstellen, damit Sie einen Einblick in unsere Arbeit und ins Geschehen unseres Kindergartenalltags bekommen. Wir wollen so auch unsere Ziele im Blick behalten und Schwerpunkte überdenken oder Veränderungen einbringen. Wir sind stets bemüht, zum Wohle des Kindes unsere pädagogische Arbeit anzupassen und durch neue Ideen und Beobachtungen zu erweitern.

*„Ob ein Kind zu einem warmherzigen,
offenen und vertrauensvollen Menschen
mit Sinn für das Gemeinwohl heranwächst,
das entscheiden die,
denen das Kind in dieser Welt anvertraut ist.“*

*Ein Kind, das liebevoll behandelt wird,
gewinnt dadurch ein liebevolles Verhältnis zu seiner Umwelt
und bewahrt diese Einstellung ein Leben lang.“*

Astrid Lindgren

Unsere Rahmenbedingungen



Anschrift

Kindergarten Meiningen
Schulgasse 9
6812 Meiningen
info@kiga-meiningen.at

Räumlichkeiten

4 Gruppenräume
5 Garderoben
3 WC-Anlagen
2 Büros
2 Küchen
Bewegungsraum mit Geräteabstellraum
Rhythmikraum mit Geräteabstellraum
Schlafraum
Materialraum
Abstellraum
Raum für Reinigungszubehör
Heizraum
Technikraum
Dachboden



Jahresthema 2019/20

„Ich und meine Welt“

In diesem Kindergartenjahr begleitet uns das Thema: „Ich und meine Welt“.

Vom Wohnungsort ausgehend entdecken wir bis zum Ende des Jahres die ganze Welt um uns herum, mit all ihren Besonderheiten.

Dazu zählt das Umweltbewusstsein genauso wie das Entdecken der eigenen Gesundheit.

In diesem Jahr dürfen wir uns auch „Gesunder Maxima Kindergarten“ nennen. Einmal im Monat richten wir mit den Kindern zusammen eine gesunde Jause her, um die Freude und Neugier der Kinder am gesunden Essen zu wecken.

Einen fixen Platz in der Wochenplanung hat der Naturtag gefunden. Wir haben einen eigenen Waldplatz, mit den verschiedensten Spielmöglichkeiten, die wir der Jahreszeit und den Bedürfnissen der Kinder entsprechend anpassen. Durch das Spiel in der Natur können die Kinder das Thema „Welt“ wieder ein Stückchen mehr erforschen.

Durch Kinderkonferenzen bestimmen die Kinder selbst die Themen, die sie interessieren.

Es wird sicher sehr spannend, mit den Kindern und Eltern gemeinsam ein Stückchen Welt zu erforschen.

Unser Team



Gruppe 1 - Ameisengruppe:

Acht 5-Jährige

Sechs 4-Jährige

Ein 3-jähriges Kind



Marlene Studer, Sonja Willi, Anna Marte, Nicole Ganath

Gruppe 2 - Bienengruppe:

Acht 5-Jährige

Sieben 4-Jährige

Zwei 3-jährige Kinder



Ulrike Sprenger, Sigrid Hepberger, Lisa Blauensteiner

Gruppe 3 - Libellengruppe:

Sieben 5-Jährige

Sechs 4-Jährige

Ein 3-jähriges Kind



Hannah Lins, Kadriye Avci, Christine Frohner

Gruppe 4 - Marienkäfergruppe:

Zehn 5-Jährige

Vier 4-Jährige

Ein 3-jähriges Kind



Natalie Sieber, Kadriye Avci, Jasminka Smole, Nicole Ganath

Unser Bild vom Kind

Kinder brauchen:

- Anerkennung und Wertschätzung
- Angenehme Atmosphäre
- Freunde und Spielpartner
- Feste Bezugspersonen
- Hilfestellungen und Anregungen
- Rituale, Regeln und Grenzen
- Zeit und Raum
- Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten
- Freiräume und Wahlmöglichkeiten



Kinder sind:

- individuell
- wissbegierig
- kreativ
- aktiv
- humorvoll
- offen
- spontan
- schutzbedürftig
- „echt“

Auf der ganzen Welt gibt es niemanden, der dem anderen aufs Haar gleicht. Es gibt Ähnlichkeiten, aber keine komplette Übereinstimmung. So sehen wir auch das Kind.

Jeder ist einzigartig, mit all seinen Stärken und Schwächen. Wir holen das Kind dort ab, wo es in seiner Entwicklung steht.

Manchmal nehmen wir es an der Hand und helfen ihm, Neues zu entdecken.

Eine positive, soziale Beziehung zum Kind aufzubauen, ist eine wichtige Grundlage in unserer Arbeit. Dadurch gewinnt es Vertrauen und kann sich frei und individuell entfalten. Es findet leichter seinen Platz in der Gruppe und den Zugang zu anderen Kindern. Durch die kindgerechte Umgebung helfen wir ihm Kind zu bleiben.

Bei uns bekommt es Raum und Zeit, um nach seinem inneren Bauplan wachsen zu können. Seine Eigenheiten, Persönlichkeiten und Fähigkeiten versuchen wir zu festigen und zu stärken. Wir Pädagoginnen nehmen uns zurück und sind trotzdem für das Kind da.

In alltäglichen Situationen übt das Kind das soziale Miteinander. Dadurch entsteht ein positives Gemeinschaftsgefühl. Konsequente gesetzte Regeln und Grenzen bilden einen Rahmen, der ihnen Sicherheit schenkt.

Unser pädagogischer Leitsatz

Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung, die die Bildung und Erziehung der Kinder aktiv begleitet.

Das Hauptanliegen unserer pädagogischen Arbeit ist es, immer das Wohl des Kindes im Vordergrund zu sehen und die bereits vorhandenen Fähigkeiten der Kinder zu stärken, sie in ihrem individuellen Entwicklungsstand anzunehmen und ganzheitlich zu fördern.

Für ein starkes Selbstbewusstsein ist eine altersgemäße Selbstständigkeit ein wichtiges Ziel, sowohl im Umgang mit verschiedenen Materialien als auch mit Konflikten, Gefühlen und Bedürfnissen.

Im Kindergarten wollen wir einen Rahmen für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander schaffen. Wir achten alle Menschen gleich.

Wir planen sorgfältig unsere Erziehungs- und Bildungsangebote, um die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder die Vielfalt der Natur und ihre Materialien im Jahresverlauf erleben, schützen und mit allen Sinnen erfahren.

Unsere Teamarbeit ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, gemeinsamer Verantwortung, sowie wohlwollender Kommunikation.

Eine gute Zusammenarbeit, ein achtsamer Umgang und eine positive Kommunikation mit den Eltern, der Gemeinde und anderen Institutionen sind uns sehr wichtig.

Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Als elementare Bildungseinrichtung ist es unsere Aufgabe den gesetzlichen Bildungsauftrag zu erfüllen. Wir arbeiten nach dem Bildungs- und Erziehungsplan des Vorarlberger Kindergartengesetzes und den bundesweiten pädagogischen Richtlinien und Bildungszielen.

Bildungs- und Erziehungsplan des Vorarlberger Kindergartengesetzes:

- Aufgaben des Kindergartens
- Didaktische Prinzipien
- Bildungsbereiche: Emotionalität, Sozialkompetenz, Werte und Orientierungskompetenz, Religiöse Erziehung, Sexualerziehung, Sprachbildung und frühe Sprachförderung, Gesundheits- und Bewegungserziehung, Rhythmisch-musikalische Erziehung, Lern- und Leistungsfähigkeit, Denk- und Merkfähigkeit, Kreativität, Umweltwissen und -verständnis
- Voraussetzungen der pädagogischen Arbeit unter besonderen Verhältnissen

Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan:

- Pädagogische Orientierung: Bild vom Kind, Rollenverständnis der Pädagoginnen, Prinzipien für Bildungsprozesse
- Bildung und Kompetenzen
- Bildungsbereiche: Emotionen und soziale Beziehungen, Ethik und Gesellschaft, Sprache und Kommunikation, Bewegung und Gesundheit, Ästhetik und Gestaltung, Natur und Technik
- Transitionen mit den Familien, anderen elementaren Bildungseinrichtungen und der Volksschule
- Pädagogische Qualität: Prozessqualität, Orientierungsqualität, Strukturqualität, Qualitätsmanagement

Unsere pädagogische Arbeit

In unserer täglichen Arbeit orientieren wir uns an den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand eines jeden Kindes. Wir sehen das Kind als eine eigenständige Persönlichkeit und nehmen es an, wie es ist.

Kinder lernen, indem sie ihre Umwelt ganzheitlich, d.h. mit allen Sinnen, spielerisch erleben und entdecken können. Dabei spielt die Bewegung eine wichtige Rolle.

„Erzähle es mir – und ich werde es vergessen.

Zeige es mir – und ich werde mich erinnern.

Lass es mich tun – und ich werde es behalten.“

Konfuzius

Im Kindergarten geben wir den Kindern Zeit und Raum, um sich aktiv mit sich und ihrer Umwelt auseinandersetzen zu können. Dabei nehmen wir Kindergartenpädagoginnen eine begleitende und unterstützende Rolle ein.

Tagesablauf:

Die persönliche Begrüßung ist uns wichtig. Sie ist eine wertschätzende Geste und ermöglicht eine persönliche Kontaktaufnahme.

Während der Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit, ihr Spiel und ihre Spielpartner selbst zu wählen. Die Kindergartenpädagogin unterstützt sie dabei und achtet darauf, dass sie unterschiedliche Spiele ausprobieren und kennenlernen.



Im Anschluss an das Freispiel findet der Morgenkreis statt. Er bietet Raum für Gespräche, Lieder, Tänze, aktuelle Themen und das Besprechen des weiteren Tagesablaufes.

Am Vormittag gibt es die Möglichkeit für die Kinder ihre Jause zu essen. Wir legen dabei Wert auf eine gesunde, abwechslungsreiche Jause und eine gepflegte Tischkultur. Wir stellen Jauseideen vor, machen öfters gemeinsame Kochtage mit den Kindern und stellen ihnen so das Projekt Maxima vor.



Die täglich geleiteten Aktionen werden von den Kindergartenpädagoginnen schriftlich vorbereitet und geplant. Diese Angebote orientieren sich an dem aktuellen Thema und beinhalten z.B. Erzählungen, Bewegung, Musizieren, Kochen,...

Das Spielen und Bewegen im Garten ist uns wichtig. Wenn es möglich ist nutzen wir dieses Angebot jeden Tag.

Jede Gruppe hat zusätzlich wöchentlich einen Naturtag an unserem Waldplatz eingeplant.



In der Verlängerungszeit können die Kinder gruppenübergreifend spielen bis sie abgeholt oder in die Mittagsbetreuung begleitet werden.

Unseren Mittagstisch halten wir in kleiner familienähnlicher Struktur ab, damit die Kinder sich wohl fühlen und zur Ruhe kommen können. An jedem Tisch werden die Kinder von einer Pädagogin unterstützt. So können sie lernen selber zu schöpfen, zu schneiden und ihren Platz aufzuräumen.

Unser Essen wird täglich frisch von Aqua Mühle geliefert, wobei wir auf abwechslungsreiche und gesunde Ernährung achten.

Nach dem Essen können sich alle Kinder im Ruheraum entspannen, ausruhen und es sich gemütlich machen bevor es am Nachmittag mit dem Spielen wieder weiter geht.

Ziele und Schwerpunkte:

Umgang mit Gefühlen



Das Kind lernt seine Gefühle auszudrücken und sich auch in andere einzufühlen.

Angebote:

Gespräche über Gefühle, spontane Gefühle aufgreifen und besprechen (Wut, Trauer, Freude), Bilderbücher, Spiele, Turnstunden, Entspannungsgeschichten, Massagen,...

Soziales Miteinander



Das Kind lernt sich in die Gruppengemeinschaft einzufügen und seinen Platz innerhalb der Gruppe zu finden. Es übt mit anderen Kindern zu kooperieren und sich an Regeln zu halten.

Angebote:

Gemeinsames Tun im Tagesablauf in der Kleingruppe und mit der ganzen Gruppe,...

Selbständigkeit



Wir ermutigen die Kinder zur Selbständigkeit in alltäglichen Dingen. Dadurch entwickeln sie Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und gewinnen an Selbstbewusstsein.

Angebote:

Übungen des täglichen Lebens wie z.B. An- und Ausziehen, WC-Gang, Hände waschen, Ordnung halten,...

Kreativität



Das Kind kann seine Ideen und Einfälle verwirklichen. Dazu gehört auch das Experimentieren in den verschiedensten Bereichen.

Wir helfen und unterstützen die Kinder immer wieder Neues auszuprobieren.

Angebote:

Rollenspiele und Darstellendes Spiel, Experimentieren mit verschiedenen Materialien, freies Schaffen und Gestalten,...

Sprachentwicklung



Das Kind erlebt die Sprache als Ausdrucks- und Verständigungsmittel.

Das Sprachverständnis und die Sprachtechnik werden von uns Pädagoginnen unterstützt. Dadurch kann das Sprachniveau erweitert und der Wortschatz angehoben werden.

Es ist uns sehr wichtig, die Kinder in der Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenzen zu unterstützen. Denn jeder Fortschritt in der Sprache ist ein Schritt zur Selbständigkeit und eine gut entwickelte Sprache stellt viele Weichen für den weiteren Bildungsweg.

Angebote:

Gespräche, Erzählrunden, Vorlesen und Nacherzählen von Bilderbüchern, Geschichten, und Märchen, Lernen von Fingerspielen, Gedichten und Auszählreimen,...

Bewegung



Bewegung ist ein Grundbedürfnis eines jeden Kindes. Bewegungsabläufe werden ausprobiert und geübt.

Sie fördert die Sprachentwicklung, Koordination und Kondition, den Gleichgewichtssinn, die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und stärkt die Muskulatur.

Angebote:

Bewegungseinheiten mit verschiedenen Materialien, Bewegungsbaustellen und offener Turnsaal,...

Naturtage



Die Natur bietet uns vielfältige Möglichkeiten zur Förderung der Körperwahrnehmung und Motorik. Bewegung an der frischen Luft ist gut für die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte. Die Kinder lernen achtsam mit der Natur umzugehen und sie zu schützen.

Angebote:

Experimentieren und Forschen mit Naturmaterialien, Naturbeobachtungen, Sinnesspiele,...

Kinder bilden sich mit und durch Bewegung – sie ist die Grundlage für jegliches Lernen.

In der Natur erfahren die Kinder die Geborgenheit der Gruppe und die Bedeutung der Kooperation untereinander, sie lernen gemeinsam Probleme zu lösen, ganz nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark!“ Die Gruppendynamik verändert sich, es entstehen neue Freundschaften und intensive Rollenspiele, an denen oft sogar die ganze Gruppe beteiligt ist.

Unser wöchentlicher Naturtag:

Jede Gruppe verbringt einen Vormittag pro Woche bei unserem Wald- und Spielplatz Altwies. Die Kinder können dort auf einem Naturspielplatz mit großer Wiese, sowie in einem Waldstück spielen. Im Winter bietet uns das Waldhaus Unterschlupf zum Aufwärmen und Jause essen.

Wir blicken auf tolle Erfahrungswerte und Erlebnisse der letztjährigen Naturtage zurück und konnten beobachten, wie sehr die Kinder von den Naturtagen profitiert haben.

Inklusion



Wir machen keine Unterschiede zwischen den Kindern und gestalten den Tagesablauf so, dass alle daran teilhaben können.

*„Die Norm ist das individuelle Kind:
Seine Bedürfnisse und seine Stärken und nichts anderes.“*

Ferdinand Klein

Gruppenübergreifende Aktivitäten



Wir arbeiten immer wieder gruppenübergreifend. Das heißt, die Kinder aller Gruppen mischen sich und haben dadurch die Möglichkeit, andere Kinder, Bezugspersonen und Räume kennen zu lernen.

Angebote:

Sammelzeiten morgens und mittags, Nachmittage, Naturtage, Garten, Feste, Ausflüge, Aufführungen,...

Musik



Anhand der Musik lernen die Kinder Sprache, Rhythmus und Gefühle auszudrücken. Der Spaß steht bei unseren musikalischen Tätigkeiten im Kindergarten an oberster Stelle.

Angebote:

verschiedene Lieder, die abwechslungsweise mit Tänzen, Bewegung und Instrumenten begleitet werden, Rhythmik, Klanggeschichten,...

Brauchtumpflege



Der Jahreskreis im Kindergarten ist größtenteils auf religiöse Feste aufgebaut.

Wir pflegen diese Brauchtümer.

Angebote:

Geburtstagsfeier, Nikolausfeier, Fasching, Laternenfest,...

Das letzte Jahr im Kindergarten

Im letzten Kindergartenjahr ist die Vorbereitung auf die Schule ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Oft werden wir gefragt, was wir mit den Kindern speziell dazu machen.

Wichtig ist uns dabei, dass die Kinder die Schulreife nicht über ein Trainieren und Üben eines Programmes erreichen. Jedes Kind ist individuell und hat seine Stärken und Schwächen und sein eigenes Tempo. So, wie ein Baum auch dicke und dünne Äste hat. Würden wir immer nur an den dünnen Ästen herum schneiden, würde der Baum bald aus dem Gleichgewicht geraten und kippen. Dieses Beispiel vom Baum zeigt uns die Wichtigkeit, auch das Kind als Ganzes zu sehen und es in allen Bereichen zu fördern.

Dazu gehören:

- Der körperliche Bereich
 - Förderung der Grobmotorik:
Naturtage, ausreichend Bewegung im Turnsaal und im Freien,...
 - Förderung der Feinmotorik:
Malen, Basteln, Schneiden, Schüttspiele, Stifthaltung,...

- Der soziale und emotionale Bereich
 - Zusammensein in verschiedenen Altersgruppen
 - Spiel- und Gruppenregeln einhalten
 - Konflikte zusammen mit den Kindern lösen
 - Gemeinsame Spiele
 - Selbständigkeit im Kindergartenalltag gewinnen
 - Die eigenen Stärken kennenlernen

- Ausdauer und Konzentration
 - Üben wir im Freispiel durch verschiedene Spielangebote (Tischspiele)
 - In den täglichen Bildungsangeboten im Stuhlkreis konzentriert sein
 - Bei einer Sache oder einem Spiel bleiben können

- Der kognitive Bereich
 - Sprech- und Sprachverhalten erweitern
 - Formen richtig erkennen und benennen
 - Zahlen und Mengenerfassung üben
 - Merkfähigkeit trainieren

Im Kindergartenalltag versuchen wir den Kindern viele unterschiedliche Erfahrungs- und Erlebnismöglichkeiten zu schaffen. Durch die ganzheitliche Förderung wollen wir ein gutes Rüstzeug auf ihren weiteren Weg mitgeben. Mit einem gemeinsam ausgearbeiteten „Fahrplan“ mit unserer Volksschule bereiten wir unsere Kinder auf den Übergang Kindergarten – Schule vor.

Uns ist es wichtig, die Wurzeln der Kinder zu stärken. Nur durch eine starke und gute Basis entwickeln sich alle weiteren Fähigkeiten, die es für seinen weiteren Lebensweg braucht.



„Was nicht in die Wurzel geht, geht nicht in die Krone.“

Friedrich Georg Jünger

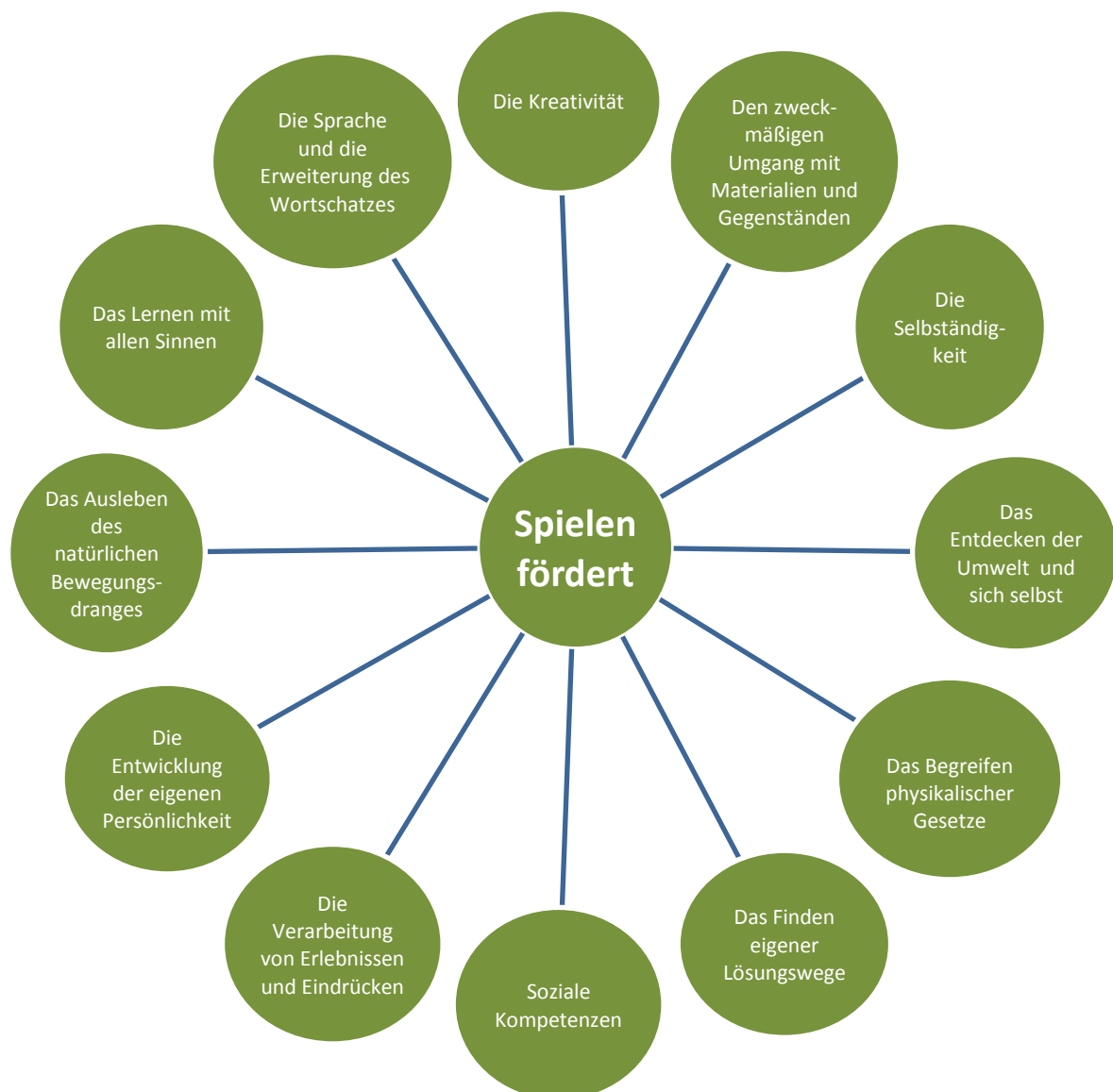
Die Bedeutung des Spielens

Spielen bedeutet Lernen!

Das Spielen ist die Haupttätigkeit und gleichzeitig die beste Lernform für jedes Kind. Durch das Spielen erlernt es alle wichtigen Fähigkeiten, welche es für seine Weiterentwicklung braucht.

Das Spielen ermöglicht dem Kind, lustvoll und ganzheitlich, das heißt mit allen Sinnen, eigene Erfahrungen zu sammeln und seine Umwelt sowie sich selbst zu entdecken und zu begreifen.

Das Spielen ermöglicht dem Kind in einem spannungs- und stressfreien Rahmen, motorische Fertigkeiten zu erlangen und seine Wahrnehmung, Konzentration und sein logisches Denken zu fördern.



Elternarbeit

Durch die Elternarbeit möchten wir Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben.

In Gesprächen mit Ihnen können Sie uns wichtiges Wissen über Ihr Kind mitteilen, welches wir in unsere tägliche Arbeit einbeziehen.

Ein offenes Miteinander ist ein wesentlicher Bestandteil guter Zusammenarbeit.

Ein Überblick:

- Kindergartenanmeldung im Frühling
- Elterninformationsabend, um Einblick in das Kindergartengeschehen zu bekommen
- Tür- und Angelgespräche für einen aktuellen Austausch
- Elterngespräche zur Information über den Entwicklungsstand (VBB/BESK) der Kinder, sowie Zeit für Anliegen und Fragen der Eltern
- Elternbriefe im Jahresablauf und monatliches Infoblatt
- Feste im Jahresablauf bieten die Möglichkeit, am Kindergartengeschehen teilzunehmen.

Das ist uns wichtig im Umgang mit Eltern:

- Persönlicher Kontakt und gegenseitiges Vertrauen
- Achtung und Toleranz
- Eltern unterstützen und beraten
- Anregungen von Eltern sind uns wichtig
- Zeit für Gespräche einplanen



Teamarbeit

Unsere Teamarbeit ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, gemeinsamer Verantwortung, sowie gepflegter Kommunikation.



Foto: Künk Andreas

In den wöchentlichen Teamsitzungen wird Folgendes gemeinsam besprochen:

- Organisatorisches
- Informationsaustausch über Aktuelles von Land und Bund
- Jahresplanung, Langzeitplanung
- Aufgaben festlegen und durchführen
- Austausch der pädagogischen Schwerpunkte
- Konflikte erkennen und lösen
- Zusammenarbeit mit Fachinstitutionen (AKS,...)

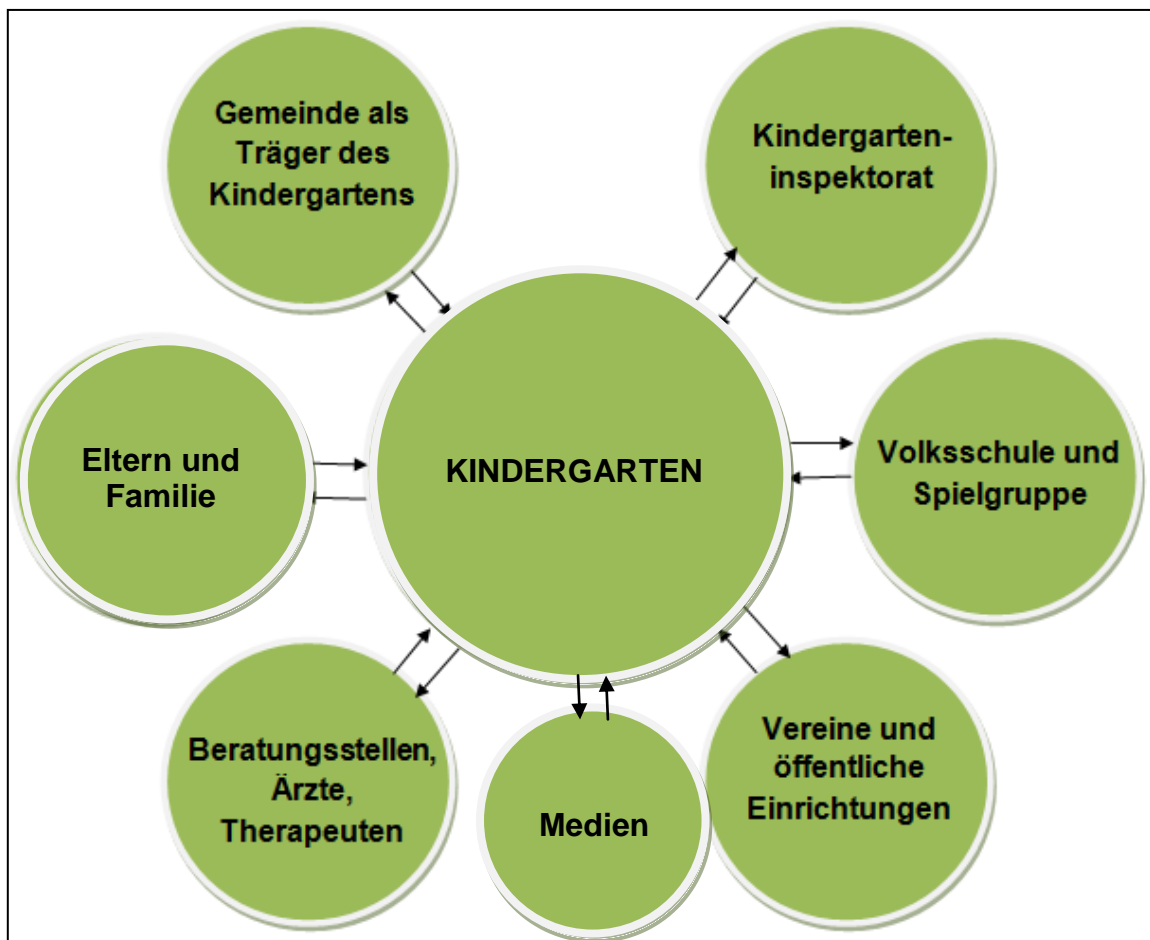
Gruppeninterne Teams :

- Wochenplanung
- Regelmäßiger Austausch zur pädagogischen und alltäglichen Arbeit
- Gruppenplanung
- Gruppenübergreifende Zusammenarbeit
- Besprechung der Aufgaben

Um neue Aspekte und Ideen im Team einzubringen, bilden wir uns regelmäßig auf Fortbildungen, Tagungen und Supervisionen weiter.

Öffentlichkeitsarbeit

Unser Bild von Öffentlichkeitsarbeit



Wir wünschen uns intensiven Kontakt, Wertschätzung und offene Gespräche mit allen, die am Kindergartengeschehen interessiert sind.

Nur durch ein verständnisvolles Miteinander aller Beteiligten ist es möglich, die Kinder unseres Kindergartens gemeinsam ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst folgende Bereiche:

Schriftliche Konzeption:

Mit der schriftlichen Konzeption unseres Kindergartens wollen wir erreichen, dass sich Interessierte über unsere Arbeit informieren können.

Gestaltung des Eingangsbereiches:

Unser Jahresthema, Teamfoto, wichtige Informationen werden an der Pinnwand vorgestellt.

Einblick der Arbeit im Internet:

Homepage der Gemeinde Meiningen: www.meiningen.at/soziales/bildung/kindergaerten-microsite

Aktivitäten im und ums Dorf:

Singen beim Seniorennachmittag, Laternenfest, Faschingsumzug, Naturtage, Schulbesuch, Exkursionen mit dem Bus, Ausflüge...

Veröffentlichung durch Medien:

Berichte über besondere Projekte oder Aktivitäten werden in der Gemeindezeitung, im Heimatblatt und im Internet veröffentlicht.

Elternarbeit:

Persönliche Gespräche, schriftliche Informationen, Mitwirkung und Mithilfe bei Festen, Teilnahme an Elternabenden, gruppeninterne Informationen (Elternbriefe, Sammelmappe, Anschlagtafel)

